

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unbescheidene.

Jetzt muß ich fast beständig sinnen
An uns're Turnfest-Kellnerinnen;
Sie haben da für zwanzig Stunden
Zwei Franken nicht mit Dank empfunden;
Und wollen nicht vergnüglich schnappen
Bei zwölf nach hunderfünfzig Klappen.
Wir bitten sehr, nicht zu vergessen,
Sie durften doch auch gratis essen!
Und konnten voller Gottvertrauen
Auf junge, hübsche Turner schauen;
Sogar auf Trinkgeld war zu hoffen,
Was aber selten eingetroffen.
So Leute werden stets vergrämter,
Trotz vieler Arbeit unverschämter!

Im Tunnel.

Ingenieur (zu einem Tunnelarbeiter): „Warum tun Sie nichts?“
Tunnelarbeiter: „Weil der Zug jeden Augenblick eintreffen kann.“
Ingenieur: „Ihr habt so lange zu arbeiten, bis die Puffer der Lokomotive euch die Schaufeln immer noch rechtzeitig genug aus der Hand schlagen.“

Von der Schmiere.

Direktor: „Dorthinten, meine hohen Herrschaften in der Nähe des Schweinestalles ist noch eine ganze Balkonloge frei. Bitte gefl. Platz zu nehmen.“

Antik und modern.

Nicht nur der hochdonnernde Zeus, auch ein trockener Katzenbalg kann Funken sprühen.

Die Schönheit des Weibes ist sehr oft der Schleier für ihre — Dummheit.

Also 1913.

Verleger: Wollen Sie mir das vorgeschlagene Geschichtswert liefern, Herr Professor?

Professor: Ich denke doch, wir warten noch bis 1913, wo Babels Kladderadatsch nach einer Prophezeiung zur Tatsache werden soll und damit ein ganz neues Zeitalter beginnt.

Briefkasten der Redaktion.



W. R. i. S. Wenn ein Knirps von Schelm durch einen sechs-schühigen Landjäger verhaftet wird, so meint er auch, das sei „höhere Gewalt!“ — Z. V. i. Z. Das war ein Versehen und bezog sich natürlich auf ein ultramontanes Blatt. Rüd für unguet!

Ottolinski. Die Gurtenzeit, die Aritelfresserin ist Schuld daran! Gruß! — A. W. i. A. Das geht nicht so, wie im Sängüber! Mit dem Reim allein ist's nicht getan, ein Gedicht muß auch Sinn haben! — J. F. i. S. Was ist da zu machen? Uebrigens kein Wunder, wenn bei solchem Hundstagswetter sogar die Sterne den Schnupfen bekommen! Strecken Sie nur am Montag Nachts den Kopf zum Fenster hinaus, da können Sie's selber sehen! — F. R. i. W. Wir kennen Einen, der hat viel Wehnschmerz mit Marconis Telegraphie. Warum? Er ist ebenfalls „drahtlos“! — J. A. i. Z.

Das nimmt uns nicht Wunder, daß der „Landamm“ so schön ausbleicht, wenn er seinen Schnauz mit Fleckseife geputzt hat, statt mit Kosmetik. Aber bolzgradauf freilich nicht! Gruß!

Verschiedenen. Annonces wird nicht berücksichtigt.



Informations-Bureau
A. Plüss & Cie.
(vorm. Simmler & Co. Inform.)
Zürich 89
Kappeler-gasse 13.
Aeltestes Institut in Zürich.
Auskünfte im In- und
Ausland.
Adressen f. Bezug u. Absatz.
Inkasso-Abteilung.
Aufträge von best. Erfolge.

Alle technische Bedarfsartikel
Schläuche
Platten
Schnüre
etc.
— Gummifabrik
H. Specker's Wwe, Zürich
Küttelgasse 19, mittl. Bahnhofstrasse
Artikel zur
Krankenpflege
83b Verbandstoffe

Bremgarten, Hôtel Sonne
Altrenommiertes Hotel. Schön möblierte Zimmer. Gute Küche. Reale Land- und Flaschenweine, Spezialität in Fischen und Geflügel. Restauration zu jeder Tageszeit. Altdeutscher Saal mit prachtvoller Aussicht. Telephon. Stallungen. Remise.
Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens
Frau Ww. Leubin-Kienberger.

J. HERZOG
Marchand-Tailleur
Poststr. 8 Zürich I Entresol
Gold. Med. Zürich 1894 Silber. Med. Genf 1896
Englische Cheviot
Moderne Herren-Schneiderei.

Zürich * Hôtel Bodan
Usterstrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.
Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine. Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchener Bier.
108 Restauration zu jeder Tageszeit.
Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens A. Beck.

Der alt renommierte (H3700Y)
Eisenbitter 18
von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. ist zu haben in den meisten Apotheken u. Drogerien.

Hotel „Rigi“
beim Bahnhof
Zürich-Enge
Zimmer von Fr. 1.50 an.
Pension Fr. 3.50.
Bierhalle. Restauration zu jeder Tageszeit.
Mittagessen à Fr. 1-2. (Fleisch und 2 Gemüse).
125 Ergebenst E. Brack.

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN Zürich
J. NÖRR Bahnhofstr. 77

Hilfe
bei Krankheiten der verschiedensten Art, welche sich nicht im letzten Stadium befinden, durch den patent. Sauerstoff-Apparat
von Dr. med. H. Sanché.
Verlangen Sie ausführl. Prospekt und Zeugnisse Geheilte gratis und franko vom **Fillial-Depot Rukin & Albrecht, Zürich IV, Universitätstrasse 38e, Villa Fortuna.**
126

Ph. Borbach, Meilen
Möbel-Fabrik zum „Wasserfels“
Grösste Auswahl in fertigen modernen Zimmer-Einrichtungen
113 vom einfachsten bis hochfeinsten Bedarf.
Man verlange Zeichnungen mit Preisangaben.

Der „Nebelspalter“ kostet pro Quartal 3 Fr.